

• **Netzwerk  
Musikhochschulen**  
Qualitätsmanagement und  
Lehrentwicklung

# WEITERBILDUNGSANGEBOT FÜR LEHRE UND VERWALTUNG

**WINTERSEMESTER  
2019/2020**



# Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen auch im Wintersemester 2019/20 wieder ein breitgefächertes Weiterbildungsprogramm mit vielen praxisnahen Veranstaltungen für Lehre und Verwaltung anbieten zu können. Zwei verschiedene Veranstaltungsformate stehen zur Verfügung. Zum einen bieten Ihnen **hochschulübergreifende Workshops** die Möglichkeit, sich gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen anderer Musikhochschulen zu einem bestimmten Thema fortzubilden. Dabei möchten wir Ihnen Workshops aus vier Bereichen anbieten: **Lehren und Lernen, Kommunikation und Persönlichkeit, Führen und Leiten sowie Gesundheit und Selbstfürsorge**. Themenbeispiele aus dem diesjährigen Programm sind Übe- und Atemtechniken, der Workshop „Souverän statt Sorgenfalten: Moderation & Präsentation von Live-Auftritten“ sowie das hochaktuelle Thema E-Learning, welches im Workshop „Apps & Co“ und bei der Jahrestagung im November aufgegriffen wird. Es ist insbesondere der hochschulübergreifende Ansatz, der von den Teilnehmenden geschätzt wird.

Zum anderen finden Sie in unserem Weiterbildungsprogramm **hochschulinterne Angebote**. Hier können Sie innerhalb Ihrer Hochschule Themen bearbeiten, die auf Ihre spezifischen Bedarfe zugeschnitten sind. Unser Programm beinhaltet Coachings für Lehrende und Führungskräfte, die Einrichtung von kollegialen Austauschrunden sowie bewährte Veranstaltungen z. B. im Bereich Rhetorik, Atem und Klang, aber auch aktuellere Themen wie E-Learning oder Co- und Teamteaching.

Qualitätsentwicklung ist das zentrale Anliegen des Verbundprojekts Netzwerk Musikhochschulen. Wir möchten Sie dabei unterstützen, Ihre Fähigkeiten auszubauen. Haben Sie Themenvorschläge für unser Veranstaltungsprogramm? Sehr gerne können Sie sich mit Ihren Wünschen und Anregungen an die Arbeitsgruppe Lehr- und Personalentwicklung wenden ([lpe\\_ag@netzwerk-musikhochschulen.de](mailto:lpe_ag@netzwerk-musikhochschulen.de)). Besuchen Sie uns für weitere Informationen im Internet unter [www.netzwerk-musikhochschulen.de](http://www.netzwerk-musikhochschulen.de).

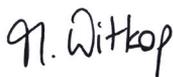
Wir freuen uns auf ein spannendes und anregendes Semester mit Ihnen!

Herzliche Grüße



Prof. Dr. Thomas Grosse

Leitung des Zentrums  
Netzwerk Musikhochschulen



Maïke Witkop

Zentrum Netzwerk Musikhochschulen  
Zentrale Koordination Lehr- und  
Personalentwicklung



Christina Hilbers

Zentrum Netzwerk Musikhochschulen  
Zentrale Koordination Lehr- und  
Personalentwicklung

# Inhaltsverzeichnis

## Hochschulübergreifende Workshops

### Lehren und Lernen

Apps & Co – das iPad in Seminar und Unterricht.....	4
„Focusing on the moment“ Selbstakzeptanz als Weg in Unterricht und Aufführungspraxis.....	5
Du schaffst das! Hilfreicher Umgang mit Lernblockaden.....	6
Die Bedeutung der zwei unterschiedlichen Atemtypen für Musiker*innen.....	7
The Critical Response Process.....	8

### Kommunikation und Persönlichkeit

„Es gibt keine zweite Chance für einen ersten Eindruck“.....	9
„Souverän statt Sorgenfalten“: Moderation & Präsentation von Live-Auftritten.....	10
Gesundheitsbezogene Belastungen von Studierenden – Tipps für Lehrende.....	11

### Führen und Leiten

Kommunikationskunst zwischen Lehre und Verwaltung.....	12
--	----

### Gesundheit und Selbstfürsorge

Abgrenzungskompetenz – Folgeworkshop.....	13
„Die eigene Wirbelsäule neu entdecken“ – Gesundheitsprophylaxe auf der Basis von Body-Mind Centering®.....	14
Mythos Schlaf. Unkonventionelle, effektive und alltagstaugliche Schlaftipps.....	15

### Sonstige Veranstaltungen

Summer School 2019.....	16
Modulreihe zur Qualifizierung von Dekan*innen, Studiengangsleiter*innen und Abteilungsleiter*innen.....	16
QM-Workshop.....	17
6. Jahrestagung – des Netzwerk Musikhochschulen zum Thema „e-learning an Musikhochschulen“.....	17

## Hochschulinterne Angebote

### Workshops für Lehrende und Studierende

Atem- und Klangschulung.....	18
Hochschulübergreifendes Co- und Teamteaching.....	18
Bühnenpräsenz.....	19
Die Kunst des Übens.....	19
Feedback im Klassenunterricht.....	19
Rhetorik.....	19

### Kollegialer Austausch für Lehrende und Mitglieder der Verwaltung

#### Coachingangebote

Lehrcoaching.....	21
Coaching für Führungskräfte und Lehrende.....	21



# Hochschulübergreifende Workshops

## Lehren und Lernen

### APPS & CO – DAS IPAD IN SEMINAR UND UNTERRICHT

Das iPad kann auf vielfältige Weise mit Gewinn in musikpädagogischen Kontexten eingesetzt werden – unter anderem im allgemeinbildenden Musikunterricht, im Instrumentalunterricht, in Seminarveranstaltungen, beim Gruppenmusizieren, beim eigenen Üben. Apps bieten dabei die Funktion von Werkzeugen z. B. zum Präsentieren, Demonstrieren, Notieren, zum Erstellen von Anmerkungen oder zum Bearbeiten von Material in Echtzeit, für kollaboratives Arbeiten, aber auch die Funktion von Musikinstrumenten mit z. T. neuartigen Möglichkeiten.

In diesem Workshop werden didaktische und methodische Aspekte für Seminararbeit und Gruppenunterricht beleuchtet und diskutiert. Ausgewählte Apps können an bereitgestellten iPads in der Anwendung selbst erprobt werden (Kopfhörer mit kleinem Klinkenanschluss bitte selbst mitbringen!). Die Vorteile des iPads gegenüber anderen Medien werden aufgegriffen und besprochen: z. B. gegenüber Tafel bzw. analogem und digitalem Whiteboard, Laptop, Dokumentenkamera und MP3- oder CD-Player. Die notwendigen technischen Grundlagen und die Bedienung der entsprechenden Apps werden soweit besprochen, dass alle Teilnehmer\*innen im Anschluss über die Voraussetzungen verfügen, ein iPad mit dem aufgezeigten Mehrwert einzusetzen.

**Dr. Dirk Bechtel** studierte Musik, Geographie und Instrumentalpädagogik. In seiner Dissertation beschäftigte er sich mit der Wirksamkeit von Fortbildungen aus der Sicht von Musiklehrer\*innen. Schwerpunkt seiner musikpädagogischen Arbeit sind u.a. die Möglichkeiten digitaler Medien (Einsatz von iPads, Erstellen von Video-Tutorials für musikbezogenes Lernen).

Neben seiner Unterrichtstätigkeit am Gymnasium Rösrath ist er auf allen Ebenen der Lehrerbildung tätig: mit Seminarangeboten für Studierende, als Ausbildungsbeauftragter für Referendar\*innen und als Fortbildner. An der HfMT Köln hat er das Zentrum für Musiklehrer\*innenbildung im Beruf ([zfmh-koeln.de](http://zfmh-koeln.de)) aufgebaut.

**Zielgruppe:** Lehrende

**Termin | Ort:** Samstag, 19. Oktober 2019, 10:00–18:00 Uhr | HfMT Köln



## „FOCUSING ON THE MOMENT“ SELBSTAKZEPTANZ ALS WEG IN UNTERRICHT UND AUFFÜHRUNGSPRAXIS

„Veränderung geschieht, wenn jemand wird,  
was er ist, nicht, wenn er versucht, etwas zu  
werden, das er nicht ist.“ (Arnold Beisser)

Basierend auf der körper- und geistbezogenen  
Achtsamkeitsarbeit des „Focusings“ (nach Gene  
Gendlin) wird eine kurze, theoretische Einfüh-  
rung in die Methode gegeben. In praktisch  
angeleiteten Gruppenübungen wird ein erster,  
selbst erfahrbarer Eindruck der Wirkungsweise  
vermittelt. Es wird Raum zum kollegialen Aus-  
tausch über das Erlebte geben und weiterfüh-  
rende, zum Bedarf passende Übungen für die  
mögliche Anwendbarkeit in der pädagogischen  
und künstlerischen Arbeit werden angeboten.



Mögliche Themenfelder sind hierbei:

1. Wie kann ich inneren und äußeren Freiraum in der Unterrichtsbeziehung gut bewahren und gestalten?
2. Wie kann ich auch mit kritischen Unterrichtsthemen (wie etwa Lernblockaden oder Prüfungsjängsten) akzeptierend und konstruktiv umgehen und das Erlebte als Ressource nutzbar machen?
3. Wie sieht eine Gesprächsführung aus, die Selbstakzeptanz fördert?
4. Wie kann ich Elemente aus dem Focusing für meine energetische Selbstfürsorge als Lehrer\*in nutzen?
5. Welche Möglichkeiten bietet die Methode für die Aufführungspraxis?

**Alexandra Naumann**, \*1967, Dipl.-Gesangs-Pädagogin (HfMT Köln) und zertifizierte Focusing-Beraterin (DFI), studierte Jazz-Gesangs-Pädagogik an der HfMT Köln, gestaltete seitdem diverse Produktionen als Solo-Sängerin und Performerin, als deren konzeptueller Kopf und Bandleaderin sie bis heute bereits sieben eigene CDs aufnahm. Sie arbeitet zudem als freie Gesangspädagogin für Menschen aller Altersstufen sowie als Focusing-Beraterin und Stimmcoach für Menschen in öffentlichen Berufen. Zudem ist sie als langjährige Dozentin für Populären Gesang an der HfMT Köln tätig.  
[www.alexandra-naumann.de](http://www.alexandra-naumann.de)

**Zielgruppe:** Lehrende

**Termin | Ort:** Freitag, 08. November 2019, 09:00–17:00 Uhr | HfM Weimar



## DU SCHAFFST DAS! HILFREICHER UMGANG MIT LERNBLOCKADEN

Oder anders formuliert: wer hätte gedacht, dass es so schwierig sein kann, etwas zu erklären, das mir selbstverständlich ist! Die Folge ist oftmals, dass grundsätzliche Denkschritte oder elementare Arbeitsweisen in Ihrem Fach nicht und nur unzureichend erklärt werden bzw. überhaupt Bestandteil des Unterrichtsgeschehens sind. Durch diese Lücken können sich bei den Studierenden falsche oder ungünstige Gewohnheiten oder Annahmen manifestieren, die sie in ihrem weiteren Lernen und ihrer Entwicklung beeinträchtigen.

Dieser Workshop möchte Sie dazu anregen, Ihr eigenes fachliches Tun und den Ihnen selbstverständlichen Umgang mit Ihren Denk- und Arbeitsweisen zu reflektieren. Die hierbei gewonnenen Erkenntnisse unterstützen Sie dabei, Lernhindernisse oder -blockaden Ihrer Studierenden zu erkennen, damit Sie passende Strategien entwickeln und in Ihre Unterrichtsplanung einbeziehen können.



Im Austausch mit den anderen Teilnehmenden erhalten Sie Gelegenheit, Klarheit über Ihre Haltung und Einstellung zu Ihrem Fach und den zu lernenden Fertigkeiten zu bekommen bzw. diese zu überdenken. Die vorgestellten Anregungen und Modelle geben Ihnen vielfältige Tools an die Hand, um Ihre Studierenden individuell auf deren Lernweg zu begleiten und zu unterstützen.

**Sandra Engelhardt** ist Flötistin und Sopranistin, seit vielen Jahren Lehrende an der HMTM Hannover, zert. Coach (DBVC), zert. Gruppen- und Team-Coach (TÜV), zert. Kulturmanagerin, zert. Resilienz-Trainerin und Autorin. Es ist ihr ein Anliegen, Lehrende und Lernende dabei zu unterstützen, den Lern- und Vermittlungsprozess zu einem für beide Seiten gelingenden Erlebnis werden zu lassen.  
[www.sandraengelhardt.de](http://www.sandraengelhardt.de)

**Zielgruppe:** Lehrende und Seminarleiter\*innen im künstlerischen Einzelunterricht

**Termin | Ort:** Freitag, 17. Januar 2020, 10:00–18:00 Uhr | HfM Detmold, Hornsche Straße 44

## ■ DIE BEDEUTUNG DER ZWEI UNTERSCHIEDLICHEN ATEMTYPEN FÜR MUSIKER\*INNEN

### **Einführung – Aufklärung von Missverständnissen – wissenschaftliche Hintergründe – Praxis**

Kennen Sie das Phänomen, dass zwei renommierte Musikerinnen oder Musiker des selben Fachs, die beide ihr Instrument bzw. ihre Stimme hervorragend beherrschen, technisch völlig unterschiedlicher, ja sogar fast gegensätzlicher Meinung sind bzw. so musizieren? Oder haben Sie selbst in Ihrer Ausbildung die Erfahrung gemacht, dass Sie bei Lehrenden mit herausragendem Ruf trotz intensiven Übens nicht weiterkamen und wechseln mussten? Dann kann das eventuell daran gelegen haben, dass bei Ihrer Ausbildung keine Rücksicht auf Ihren Atemtyp genommen wurde.

Der Workshop bietet zunächst einen Vortrag über die zwei Atemtypen und deren Auswirkung auf den ganzen Körper mit wissenschaftlichen Hintergründen und vielen Beispielen aus den meisten Instrumentalfächern sowie Gesang. Am Nachmittag gibt es Gelegenheit zum Ausprobieren am eigenen Instrument bzw. der eigenen Stimme sowie eine ausführliche Diskussionsrunde.

**Susanne Schaeffer** ist Dozentin für Gesang an der HfMDK in Frankfurt a. M. und konzertiert regelmäßig als Mezzosopranistin zusammen mit international renommierten Orchestern. Höhepunkte ihres Wirkens waren bisher u.a. die 8. Sinfonie von Gustav Mahler unter der Leitung von Charles Dutoit in der NHK-Hall in Tokyo, Beethovens Missa Solemnis mit der Deutschen Radiophilharmonie unter Christoph Poppen und Bachs Matthäuspassion unter Leo Krämer bei den Weißen Nächten in der Philharmonie in St. Petersburg sowie zahlreiche Konzerte unter Eiji Oue u.a. mit dem Tokyo Philharmonic Orchestra.

Seit über 15 Jahren beschäftigt sie sich neben ihrem Singen intensiv mit der Atemtyplehre nach Hagena, die zu einem wichtigen Bestandteil ihres Unterrichtes wurde und hält inzwischen an vielen Institutionen darüber Vorträge.

**Zielgruppe:** Lehrende

**Termin | Ort:** Donnerstag, 23. Januar 2020, 09:00–17:00 Uhr |  
HfMDK Frankfurt





## THE CRITICAL RESPONSE PROCESS

Der *Critical Response Process (CRP)*, entwickelt von der Tänzerin und Choreographin Liz Lerman, ist eine effektive Methode, nützliche Rückmeldungen zu allen getätigten Prozessen zu erhalten. Im Kern geht es darum, dass Künstler\*innen die Kontrolle über die Feedback-Sitzung übernimmt und die Responder, also die Rückmeldenden, gutes Feedback geben. Mit einem „guten“ Feedback ist hierbei die Art von Rückmeldung gemeint, welche die Motivation für die eigene Schaffenstätigkeit steigert oder wiederbringt.

Ebenso stehen die Responder im CRP im Fokus – der Prozess ermöglicht es nämlich einer Gruppe von Personen, ihre verschiedenen ästhetischen und leistungsbezogenen Werte aufzudecken und diese jeweils im individuellen Tempo der Responder auf eine kreative Prozessarbeit anzuwenden, sodass alle Teilnehmenden ihr Denken überarbeiten und weiter entwickeln können.

Der CRP-Workshop ist ein praktischer Studientag, an dem die Teilnehmenden füreinander spielen und/oder singen und sich nach der CRP-Methode gegenseitig Feedback geben. Die zentrale Frage wird hierbei sein: Was kann CRP gewinnbringend zu den Unterrichtsformen beitragen, die wir als Musiker\*innen und Musikpädagog\*innen in unserer Arbeit mit Studierenden einsetzen?

**Gerda van Zelm** ist eine erfahrene Leiterin von CRP-Sitzungen. Sie hat mehrere Kurse mit Liz Lerman absolviert und wendet diese Methode sowohl bei ihrer Tätigkeit als Gesangspädagogin (Königliches Konservatorium, Den Haag, Niederlande) als auch bei Weiterbildungskursen mit Musikprofessor\*innen und Musiklehrer\*innen in Den Haag, Helsinki, Wien, Lübeck, Detmold, Brisbane (Australien) und Dartington (England) an.

**Zielgruppe:** Lehrende

**Termin | Ort:** Freitag, 31. Januar 2020, 10:00–18:00 Uhr | HfMDK Frankfurt



# Kommunikation und Persönlichkeit

■ „ES GIBT KEINE ZWEITE CHANCE FÜR EINEN ERSTEN EINDRUCK“

Studien zeigen, dass die Bühnenpräsenz des Künstlers sowohl im Konzert als auch bei Wettbewerben und Probespielen immer stärker zum Erfolg beiträgt. In diesem Workshop wird zunächst versucht, ein individuelles Gespür für das eigene Auftreten zu entwickeln und Faktoren, die Bühnenpräsenz verstärken oder mindern, wahrzunehmen. Durch diese Sensibilisierung gilt es dann in einem zweiten Schritt das Erfahrene in Hinsicht auf den täglichen Unterricht zu verwandeln, ein Auge für die Ausstrahlung des Studierenden zu entwickeln und sie in ihrer individuellen Bühnenpräsenz zu stärken.

**Dorothea Geipel** wurde in Frankfurt a. M. geboren. Sie absolvierte ihr Gesangsstudium in Graz und München bei J. Loibl und B. Fassbaender. Nach über 25 Jahren in Festengagements an diversen Theatern, Gastspielen und reger Konzerttätigkeit geht sie nun seit 2000 ihrer Lehr- und Coachingtätigkeit an Hochschulen und in der Wirtschaft nach. Neben dem szenischen Bereich führt sie insbesondere auch Gruppen- und Einzelcoachings zum Thema Bühnenpräsenz und Auftrittsangst durch.

**Zielgruppe:** Lehrende

**Termin | Ort:** Donnerstag, 10. Oktober 2019, 15:00–19:00 Uhr und  
Freitag, 11. Oktober 2019, 09:30–13:30 Uhr | HfM Saar





## „SOVERÄN STATT SORGENFALTEN“: MODERATION & PRÄSENTATION VON LIVE-AUFTRITTEN

Sie moderieren Wettbewerbe, Konzerte, Live-Auftritte, Lesungen? Sie finden: das könnte mehr Spaß machen? Macht es! Wir zeigen Ihnen, wie das geht und helfen bei den nächsten Schritten für mehr Sicherheit im Rampenlicht. Unser Training: Texte angemessen und stilsicher formulieren und präsentieren. Umgang mit Atem, Stimme, Sprache und Sprechtempo. Wir üben kleine Auftritte, Sicherheit beim Moderieren vor kleinem und großem Publikum und simulieren Live-Situationen: Worauf kommt es an? Welche Details sind wichtig? Was tun bei Pleiten, Pech und Pannen? Wir trainieren auf der Bühne den idealen Körpertonus, Sprechhaltung, den richtigen Ton, Ausdrucksmittel einer stimmigen Sprache und das Gespür für die eigene Präsenz. Moderieren (lat.) heißt „verbinden, lenken, steuern“ – in diesem Fall künstlerische Inhalte zwischen Podium und Publikum. Wir geben Feedback und das Wissen aus der eigenen Praxis weiter, denn: eine gute Moderation ist mehr als nur „so ein bisschen Text zwischendurch“. Was immer Sie brauchen, um sich beim Auftritt mit Text, Sprache, Stimme und v.a. Ihrem Publikum wohl zu fühlen: Wir geben Input für Ihren Output! Bitte Moderationsbeispiel(e) mitbringen.  
[www.claudia-brinker.de](http://www.claudia-brinker.de) & [www.BlankaWeber.de](http://www.BlankaWeber.de)

**Claudia Maria Brinker** (Ausbildung HMDK Stuttgart) ist seit über 30 Jahren professionelle Sprecherin, Rezitatorin, ehemalig Schauspielerin und Performerin. U.a. Sprechtrainerin für Einzelunterricht beim WDR & ZDF. Sie gibt Workshops rund um die Themen Stimme, Auftritt (Vortrag/ Moderation), Mikrofonsprechen und das Sprechen von Literatur.

**Blanka Weber** arbeitet seit 25 Jahren als freie Journalistin, Autorin und Moderatorin. Erfahrung im TV, Hörfunk - u.a. ARD/MDR, Deutsche Welle TV, Deutschlandfunk. Berufsbegleitendes Studium (FU Berlin), Erfahrung u.a. im ARD Studio New York, Ausbildung als Mediatorin und PR-Referentin. Schwerpunkt: Moderation (Podien, Tagungen, Konferenzen).

**Zielgruppe:** Lehrende

**Termin | Ort:** Montag, 4. November 2019, 14:00–18:00 Uhr und Dienstag, 5. November 2019, 09:30–17:30 Uhr | HfM Detmold



## GESUNDHEITSBEZOGENE BELASTUNGEN VON STUDIERENDEN - TIPPS FÜR LEHRENDE

Gesundheitliches Wohlbefinden von (Musik-)Studierenden ist komplex vernetzt mit der Instrumental- und Gesangspädagogik, der individuellen Studiensituation und weiteren sozialen Faktoren. Einseitig medizinische Ansätze sind für die präventive, therapeutische oder psychosoziale Begleitung der Studierenden oft nicht ausreichend. Es bedarf einer holistischen Betrachtungsweise im Bio-Psycho-Sozialen Krankheits-/ Gesundheitsverständnis. So begegnen uns u.a. psycho-physische Beschwerdebilder, die in engem Bezug zur Verschiedenheit stehen: Die Einflüsse von Sozialisation, gesellschaftlichem/familiärem Druck, Entwurzelung oder Sprachkompetenz auf körperliches und seelisches Wohlbefinden - somit auf die Leistungsfähigkeit - bedürfen gemeinsamer Anstrengungen seitens der Musikermedizin, Pädagogik und Administration. Anhand von Fallbeispielen werden mögliche Auswirkungen und Herausforderungen aufgezeigt. Es sollen Erfahrungen der Teilnehmenden ausgetauscht und die Möglichkeiten der Unterstützung im interdisziplinären, ganzheitlichen Ansatz erarbeitet werden. Eingeflochten werden musikermedizinische Grundlagen zur Anwendung im Instrumental- und Gesangsunterricht, mit besonderem Fokus auf die Prävention körperlicher Überlastungen sowie den Umgang mit musizierbezogenen Ängsten und Stressoren.



**Prof. Dr. med. Maria Schuppert** studierte Medizin in Würzburg, Hannover und San Francisco. Seit 1993 befasst sie sich mit der Prävention, Diagnostik und Therapie musikerspezifischer Belastungen und Erkrankungen. Sie leitet den Bereich „Musik & Gesundheit“ der Hochschule für Musik Würzburg und ist zudem Dozentin für das Fach Musikphysiologie/ Musikermedizin an der Musikakademie der Stadt Kassel „Louis Spohr“. Maria Schuppert ist Mitherausgeberin der Zeitschrift *Musikphysiologie und Musikermedizin* und war Gründungsmitglied sowie von 2011-2017 Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikermedizin (DGfMM).

**Zielgruppe:** Lehrende

**Termin | Ort:** Donnerstag, 7. November 2019, 10:00–18:00 Uhr | HMTM Hannover



# Führen und Leiten

## KOMMUNIKATIONSKUNST ZWISCHEN LEHRE UND VERWALTUNG

Im Spannungsfeld verschiedener Fachgebiete, Interessen, Ziele, Persönlichkeitstypen und Aufgaben sind situativ angemessenes Verhalten und Kommunikation manchmal eine wahre Kunst. Doch Kunst ist auch Handwerk – und das kann man lernen! In diesem Workshop erhalten Sie die Gelegenheit, Ihre eigene Kommunikationskultur und innere Haltung in Gesprächssituationen zu reflektieren. Wir erproben gemeinsam Kommunikations- und Reflexionstools und Sie erhalten neue Impulse für Ihre tägliche Interaktion mit verschiedenen Zielgruppen. Anhand Ihrer realen Fallbeispiele beschäftigen wir uns mit folgenden Themen:

- Rollen- und Erwartungsklä rung
- Bedürfnismodell – Klärung eigener und fremder Absichten und Motive
- Aktives Zuhören und Fragetechnik
- Perspektivwechsel – die innere Landkarte des anderen ergründen

Im Rahmen der kollegialen Beratung werden wir zudem Fälle einzelner Teilnehmenden fundiert besprechen und das Einnehmen verschiedener Perspektiven trainieren.



**Henriette Talkenberg** ist diplomierte Opernsängerin, Kultur- und Medienmanagerin, Trainerin und Coach für Kommunikation.

**Zielgruppe:** Leitungs- und Führungskräfte aus Verwaltung, Technik und Lehre wie Hochschulleitungen, Studiendekan\*innen, Fachgruppensprecher\*innen etc.

**Termin | Ort:** Montag, 25. November 2019, 09:00–17:00 Uhr | HfMT Hamburg

# Gesundheit und Selbstfürsorge

## ■ ABGRENZUNGSKOMPETENZ – FOLGEWORKSHOP

Aufbauend auf dem Seminar Abgrenzungskompetenz im November 2018 sollen die Methoden und Handwerkszeuge vertiefend geübt werden, um letztlich Gesundheit, Gelassenheit und Handlungskompetenz zu steigern.

In dem interaktiven Lehr-Dialog erfahren Sie Strategien aus dem systemischen Coaching-handwerk:

- Abgrenzungskompetenz: Rückerinnerung und Vertiefung der Grundhandwerkzeuge wie z. B. die Bedürfnis- und Lösungsorientierung, VW-Regel, Zwickmühlen-Management
- Übung der 7 Stufen der gelassenen Kommunikation in Abgrenzungssituationen
- Umgang mit „Energie-Räubern“
- Abgrenzung: Wofür und wogegen?
- Umgang mit Killerphrasen oder ärgerlichem Verhalten
- Reflexion und Übung

**Karin Probst**, zert. Systemischer Business Coach (FU Berlin), begleitet seit 1998 internationale Unternehmen mit Training und Coaching. Sie ist Dozentin z.B. an der Hochschuldidaktik der Universitäten Baden-Württemberg und Hessen, der Alanus Hochschule, der German Graduate School of Management und war als Schauspielerin und Regisseurin an führenden Theatern in Deutschland und Leiterin des Studiengangs Theaterpädagogik an der Akademie darstellender Künste Ulm.

**Zielgruppe:** Lehrende und Mitarbeiter\*innen der Verwaltung

**Termin | Ort:** Dienstag, 12. November 2019, 08:30–16:30 Uhr | HfM Würzburg





## „DIE EIGENE WIRBELSÄULE NEU ENTDECKEN“ – GESUNDHEITSPROPHYLAXE AUF DER BASIS VON BODY-MIND CENTERING®

Im Instrumental- und Gesangsunterricht geht es immer auch darum, mit den Studierenden zusammen eine optimale Körperhaltung für das Musizieren zu finden. Besonders in der Ausbildung von Profimusiker\*innen spielt die Gesundheitsprophylaxe eine zunehmend wichtige Rolle. Beim Unterrichten und Spielen eines Instrumentes sitzen oder stehen wir oft sehr lange. Das belastet die Wirbelsäule – oft kommt es zu Verspannung und Schmerzen im Bereich von Schultern, Nacken und Rücken. Um Schmerzen und Fehlhaltungen vorbeugen zu können, werden wir uns in diesem Workshop vielfältig mit der Wirbelsäule, der tiefen Rückenmuskulatur und der inneren Aufrichtung beschäftigen. Mithilfe von anatomischen Bildern erweitern wir unser Wissen und die innere Vorstellung von der Wirbelsäule und der Rückenmuskulatur. Einfache Übungen im Liegen, Sitzen und Stehen bringen Aufmerksamkeit und Beweglichkeit in die Wirbelsäule. Dieses feine Spüren unterstützt die/den Einzelne/n, sich mit Leichtigkeit von innen her aufzurichten. Die Atmung kann freier fließen und das musikalische Spiel wird ausdrucksstärker. Der Austausch über Erfahrungen aus dem Unterrichtsalltag wird diesen Workshop bereichern, ihn praxisnah gestalten und ein „Voneinander Lernen“ ermöglichen. Ziele sind eine gesunde Haltung beim Spiel, keine Schmerzen und Verspannungen und mehr Ausdruck und Präsenz auf der Bühne. Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und Ihr(e) Instrument(e) mit.

**Heilke Bruns** studierte Dipl. Musik- und Bewegungspädagogik mit dem instrumentalen Hauptfach Klavier. Von 1991 bis 1994 absolvierte sie in den USA die Zusatzausbildung in Body – Mind Centering®. Seit 2004 gibt sie Seminare und Fortbildungen im Bereich Gesundheitsprophylaxe für Musiker\*innen: Im Zentrum für Musik, Gesundheit und Prävention, am Hamburger Konservatorium, in der Jugendmusikschule und in der Landesmusikakademie. Von 2017 – 2019 war sie Vertretungsprofessorin für Körperwahrnehmung und Bewegung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt. An der HfMT Hamburg hat sie einen Lehrauftrag für Improvisation. Der Film „Glückliche Musiker“ stellt ihre Arbeit mit Musiker\*innen anschaulich dar.  
[www.body-mind-centering.de](http://www.body-mind-centering.de)

**Zielgruppe:** Lehrende

**Termin | Ort:** Freitag, 17. Januar 2020, 10:00–18:00 Uhr |  
HfK Bremen



Quelle: Hochschule für Musik und Theater Hamburg

## MYTHOS SCHLAF. UNKONVENTIONELLE, EFFEKTIVE UND ALLTAGSTAUGLICHE SCHLAFTIPPS

Schafe zählen, heiße Milch mit Honig, Alkohol – das sind nur einige althergebrachte Tricks, die Einschlafen erleichtern sollen. Wer diese schon einmal ausprobiert hat, weiß, dass sie selten helfen. Das Gedankenkarussell dreht sich weiter und weiter und weiter. Wir sind todmüde und erschöpft und wenn man sich ins Bett legt, ist man plötzlich hellwach.

Wir nehmen uns Zeit, um unseren Schlaf kennenzulernen. Der Schlaf ist ein kleines Wunder. Ein Mysterium, das sich lohnt erkundet zu werden. Wie läuft ein normaler Schlaf eigentlich ab? Was geschieht während der Schlafphasen? Ist es normal drei, vier Mal pro Nacht aufzuwachen? Was passiert, wenn wir wie gerädert morgens aufwacht? Schlafmythen werden unter die Lupe genommen.

Im Laufe des Workshops lernen wir aber nicht nur theoretisch, wie ein erholsamer Schlaf abläuft, sondern wir widmen uns auch den verschiedenen Einschlaf- und Weiterschlaftricks, die das Monster Schlaflosigkeit bekämpfen können. Nicht nur mit verschiedensten Entspannungstechniken wie Achtsamkeit und Meditation. Lassen Sie sich überraschen.



**Anne Stosch** ist selbständige Physiotherapeutin mit langjährigen Erfahrungen in den Schwerpunkten Psychosomatik, Orthopädie und Chirurgie. Ihren Entschluss, Prävention und gesundheitsbewusste Lebensrituale alltagstauglich und lebensnah zu vermitteln, setzt sie mit ihrem Programm „Körper in Balance“ um. Besonderes Augenmerk legt sie mit Aktivvorträgen, Beratung und Coaching unter anderem auf das betriebliche Gesundheitsmanagement.

**Zielgruppe:** Lehrende und Mitarbeiter\*innen in Verwaltung und Technik

**Termin | Ort:** Donnerstag, 30. Januar 2020, 10:00–16:30 Uhr | HfMT Hamburg



# Sonstige Veranstaltungen

## SUMMER SCHOOL 2019

### KÜNSTLERISCHE FORSCHUNG AN MUSIKHOCHSCHULEN

Kunst als „subjektiver“ Ausdruck und Wissenschaft als „objektive“ Reflexion werden traditionell als fast polar zu denkende Formen kunstbezogener Tätigkeit aufgefasst. In dem noch jungen, schillernden Feld künstlerischer Forschung werden Kunst und Wissenschaft jedoch nicht als Gegensätze, sondern in einem graduellen Kontinuum gedacht. Verbindendes Glied ist ein offener Begriff von Forschung, bei dem davon ausgegangen wird, dass auch im künstlerischen Handeln Wissen produziert, sichtbar gemacht und für weitere Kunstproduktion genutzt werden kann. Für die Musikhochschulen bietet dieser Ansatz ein reiches Potenzial, nicht nur „nebenbei“, sondern ganz gezielt zwischen Kunst und Wissenschaft zu changieren, Reflexion und künstlerische Praxis also intensiv und experimentell aufeinander zu beziehen. In der diesjährigen Summer School vom 17.–19. September 2019 in Detmold soll diesem Ansatz praxisnah nachgegangen werden: Wie kann künstlerische Forschung die musikalische Praxis ganz konkret beeinflussen und wie können Forschungsfragen aus der musikalischer Praxis heraus entwickelt werden?

Weitere Informationen zum Programm und den einzelnen Workshops finden Sie unter [www.netzwerk-musikhochschulen.de/event/summer-school-2019/](http://www.netzwerk-musikhochschulen.de/event/summer-school-2019/).

**Zielgruppe:** Lehrende

**Termin | Ort:** Dienstag, 17. September 2019 bis Donnerstag, 19. September 2019 | HfM Detmold

## MODULREIHE ZUR QUALIFIZIERUNG VON DEKAN\*INNEN, STUDIENGANGSLEITER\*INNEN UND ABTEILUNGSLEITER\*INNEN

Im Wintersemester 2019/20 startet in Hannover eine dreiteilige Modulreihe für Lehrende mit temporären Leitungsaufgaben in der akademischen Selbstverwaltung sowie für Führungskräfte in der Verwaltung. Das Kennenlernen von Methoden und Handwerkszeug zur individuellen Arbeitsunterstützung im Musikhochschulalltag sowie der kollegiale Austausch stehen im Mittelpunkt des Angebots.

**Block 1:** Führung und Kommunikation | Dozenten-Team: Dr. Jochen Spielmann und Prof. Dr. Thomas Grosse | 17./18. Oktober 2019

**Block 2:** Change – Gestaltung von Veränderungsprozessen | Prof. Dr. Martin Zierold | 30./31. Januar 2020

**Block 3:** Umgang mit Konflikten | Dozentin: Dipl.-Psych. Gerda Reiff | 26./27. März 2020

Genauere Informationen zu den einzelnen Blöcken finden Sie auf unserer Website [www.netzwerk-musikhochschulen.de](http://www.netzwerk-musikhochschulen.de). Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an Maike Witkop | 05231-975-854 | [witkop@hfm-detmold.de](mailto:witkop@hfm-detmold.de). Die Anmeldung erfolgt über Ihre jeweilige Hochschulleitung und der **Anmeldeschluss ist der 30. August 2019**.

## QM-WORKSHOP

### FOKUS EINZELUNTERRICHT – QUALITÄTSDIMENSIONEN IM KÜNSTLERISCHEN HAUPTFACH

Künstlerische Lehre verlangt ein mehrdimensionales Agieren. Methodisch-didaktisches Vorgehen ist eng geknüpft an psychologische und physiologische Aspekte. Ebenso gehören Kommunikationsstrategien, Konflikt- und Selbstmanagement ins methodische Repertoire. Evaluationsinstrumente sind wesentlichen Aspekten des Unterrichts auf der Spur und lassen Studierende und Lehrende den Unterricht reflektieren. Der reflexive Teil des Qualitätsmanagementsystems an Musikhochschulen wird zentraler Inhalt dieses Workshops sein. Um einen hohen Praxisbezug zu ermöglichen, wird es eine Unterrichtseinheit geben, die live dargeboten und im Anschluss aus verschiedenen Perspektiven kollegial reflektiert wird, mit dem Ziel, Kernelemente der einzelnen Disziplinen sowie ihr Zusammenspiel im Unterrichtsgeschehen aufzuzeigen. Im Anschluss werden Thesen dazu, was guten künstlerischen Unterricht ausmacht vorgestellt und diskutiert. Der zweite Tag dient der Erweiterung persönlicher Kompetenzen und Methoden zur Entwicklung der eigenen Lehre. Der Workshop schließt mit einem Vortrag, der den Fokus auf den Abschlussprüfungen des Hauptfaches im Hinblick auf Bewertungskriterien und Prüfungskommissionen gerichtet hat.

**Zielgruppe:** Lehrende, QM-Mitarbeiter\*innen sowie alle Interessierten

**Datum | Ort:** 26./27. September 2019 | HfM Freiburg

## 6. JAHRESTAGUNG – DES NETZWERK MUSIKHOCHSCHULEN ZUM THEMA „E-LEARNING AN MUSIKHOCHSCHULEN“

2019 lädt das Netzwerk Musikhochschulen zur 6. Jahrestagung nach Detmold ein, welche sich dieses Mal dem Thema e-learning an Musikhochschulen widmen wird. In der Hochschuldidaktik ist dieses Thema schon vor einigen Jahren angekommen und wird bereits vielfältig umgesetzt. Welchen Mehrwert bietet e-learning aber für den – meist künstlerischen – Unterricht an Musikhochschulen? Es werden zunächst Begriffe wie e-learning, blended learning oder virtual classroom geklärt, den Hauptbestandteil der Tagung stellt aber der Stand an Musikhochschulen zum Thema e-learning: Was geschieht bereits – sowohl inner- als auch außerhalb der (Musik-)Hochschuldidaktik? Welche besonderen Herausforderungen bringt dieses Thema für die Musikhochschulen mit sich? Hier werden Ihnen bereits existierende Praxisbeispiele vorgestellt. Nicht zuletzt dient diese Jahrestagung dem (kollegialen) Austausch im Bereich e-learning: digital trifft analog.

Anmeldung und weitere Informationen:

<https://www.netzwerk-musikhochschulen.de/event/jahrestagung-2019/>

**Zielgruppe:** Lehrende, Studierende, Führungskräfte und Mitglieder in Verwaltung und Technik

**Termin | Ort:** 14.–15. November 2019 | HfM Detmold



# Hochschulinterne Angebote

## INITIIEREN SIE IHR EIGENES, AUF IHREN INDIVIDUELLEN BEDARF ABGESTIMMTES ANGEBOT

Ihre Wünsche und Ideen sind gefragt! Welches Thema möchten Sie gemeinsam mit Ihren Studierenden vertiefen? Als Lehrende an einer der Verbundhochschulen haben Sie die Möglichkeit, individuelle Angebote für sich und/oder Ihre Klasse/Ihre Studierenden zu initiieren. Sie können auf bereits erprobte Formate zurückgreifen – nachfolgend finden Sie eine Auswahl – oder neue Formate ausprobieren.

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Ideen, Anregungen und Wünschen an die Netzwerkkoordinatorin bzw. den -koordinator an Ihrer Hochschule. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite des Programmhefts.

Auswahl an bewährten Formaten:

### WORKSHOPS

## für Lehrende und Studierende

### ■ ATEM- UND KLANGSCHULUNG

Musiker\*innen finden über den bewussten Umgang mit der Atmung einen besseren Kontakt zu sich selbst und zu ihrem Instrument. Daran anknüpfend stehen Grundlagen ökonomischer Atemabläufe und deren Auswirkungen auf die Klangqualität, atemverbundene Bewegungen, Durchlässigkeit, druckfreie Atemführung, differenzierte Atemstütze sowie die Übertragung des Gelernten auf die Unterrichtsliteratur im Mittelpunkt dieses Angebots.

**Zielgruppe:** Lehrende aller Instrumental- und Gesangsklassen und ihre Studierenden

### ■ HOCHSCHULÜBERGREIFENDES CO- UND TEAMTEACHING

Sie möchten sich im Rahmen eines Klassentausches mit Fachkolleg\*innen über Ihre Studierenden austauschen, Feedback zu Ihren Lehrpraktiken erhalten sowie Ihr methodisches Repertoire durch Impulse anderer Lehrender erweitern? Sie möchten Ihren Studierenden unterschiedliche interpretatorische sowie technische Herangehensweisen mit Co-Lehrenden als Klassenerlebnisse ermöglichen? In diesem Format bieten wir Ihnen Unterstützung in der Konzeption und Organisation eines ggf. hochschulübergreifenden Co- und Teamteachingprojekts.

**Zielgruppe:** Lehrende aller Instrumental- und Gesangsklassen und ihre Studierenden

## BÜHNENPRÄSENZ

In diesem Angebot werden die Themen Bühnenpräsenz, Körperwahrnehmung und Lampenfieber gezielt auf die beruflichen Herausforderungen der Studierenden behandelt. Der Workshop teilt sich in theoretische Inputs, praktische Anwendung des Gelernten und Einzelberatungen auf.

**Zielgruppe:** Lehrende aller Instrumental- und Gesangsklassen und ihre Studierenden

## DIE KUNST DES ÜBENS

Was genau geschieht beim Üben? Welche Methoden gibt es, das Üben zu erleichtern? In diesem sehr praxisnah ausgerichteten Workshop wird erarbeitet, wie Strukturen und Strategien mit Intuitivem und Spielerischem im Kontext Üben im Verhältnis stehen.

**Zielgruppe:** Lehrende aller Instrumental- und Gesangsklassen und ihre Studierenden

## FEEDBACK IM KLASSENUNTERRICHT

Sie praktizieren Unterrichtsformen, die das gegenseitige Feedback der Studierenden beinhalten? In diesem Workshop werden Grundbedingungen von Kommunikation betrachtet, Feedbacktechniken vermittelt und praktisch umgesetzt sowie typische Feedbacksituationen aus dem Klassenunterricht aufgegriffen.

**Zielgruppe:** Lehrende aller Instrumental-, Gesangs-, Tanz- und Schauspielklassen und ihre Studierenden

## RHETORIK

Ziel des Rhetorikkurses ist es, den unterschiedlichen Aspekten der rhetorischen Praxis in ihrer Breite gerecht zu werden und sie miteinander zu verbinden. Inhaltlich stellt der Rhetorikkurs eine Kombination aus Reflexionsseminar und praktischen Übungen dar. Die erlernten Techniken sind besonders im Hinblick auf Diskussionssituationen wie die Disputation von Vorteil.

**Zielgruppe:** Teilnehmende an Doktorandenkolloquien



## KOLLEGIALER AUSTAUSCH

# für Lehrende und Mitglieder der Verwaltung

Sind Sie interessiert an der Mitwirkung in fächerübergreifenden kollegialen Austauschrunden? Dann melden Sie sich zu diesem Angebot an. Wir helfen Ihnen bei der Einrichtung und Verfestigung kollegialer Fachdidaktik- und/oder Hospitationsgruppen, auch hochschulübergreifend. Hierfür bieten wir

- organisatorische Unterstützung bei der Gründung einer Austauschgruppe oder einer Fachdidaktikrunde (z. B. Herstellung von Kontakten zu anderen Interessierten),
- methodische Unterstützung beim Kennenlernen, Vertiefen und Anwenden von effektiven Einzelfallberatungen durch kollegiale Austauschgruppen und
- die Möglichkeit, externe Referent\*innen für themenbezogene Workshops einzuladen.

**Zielgruppe:** Lehrende aller Fachgruppen und Mitglieder der Verwaltung

# Coachingangebote

## LEHRCOACHING

Sie möchten über Ihren Unterricht sprechen und Feedback dazu bekommen? Wir ermöglichen Ihnen die Zusammenarbeit mit einem Lehrcoach. Auf ein erstes Orientierungsgespräch folgt die Lehrhospitation des Coachs in Ihrem Unterricht, verbunden mit einer ausführlichen Nachbesprechung.

Dieses Angebot gibt es auch speziell zum Thema Interkulturalität, bezogen auf international zusammengesetzte Unterrichtsgruppen.

**Zielgruppe:** Lehrende aller Fachgruppen

## COACHING FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE UND LEHRENDE

Coaching ist ein professionelles Begleitangebot für Einzelpersonen und Gruppen zur Reflexion und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen. Im Coaching können Sie Ihre eigene Rolle und Funktion in der Hochschule reflektieren und individuelle Handlungsvarianten erarbeiten. Weitere Anlässe können sich z. B. auch aus einer Thematik wie „Work-Life-Balance“ ergeben. Sie bestimmen das Thema! Die Termine finden zwischen Coachee und Coach nach Vereinbarung statt.

**Zielgruppe:** Führungskräfte und Lehrende



# Alle Termine auf einen Blick

Summer School 2019 Künstlerische Forschung an Musikhochschulen	Dienstag, 17. September 2019 bis Donnerstag, 19. September 2019 HfM Detmold
QM-Workshop Fokus Einzelunterricht – Qualitätsdimensionen im künstlerischen Hauptfach	Donnerstag, 26. September 2019 und Freitag, 27. November 2019 HfM Freiburg
„Es gibt keine zweite Chance für einen ersten Eindruck“	Donnerstag, 10. Oktober 2019, 15–19 Uhr und Freitag, 11. Oktober 2019, 9.30–13.30 Uhr HfM Saar
Apps & Co	Samstag, 19. Oktober 2019, 10–18 Uhr HfMT Köln.
Gesundheitsbezogene Belastungen von Stu- dierenden – Tipps für Lehrende	Donnerstag, 7. November 2019, 10–18 Uhr HMTM Hannover
„Focusing on the moment“ Selbstakzeptanz als Weg in Unterricht und Aufführungspraxis	Freitag, 8. November 2019, 9.00–17.00 Uhr HfM Weimar
„Souverän statt Sorgenfalten“: Moderation & Präsentation von Live-Auftritten	Montag, 4. November 2019, 14:00–18:00 Uhr, Dienstag, 5. November 2019, 9:30–17:30 Uhr HfM Detmold
Abgrenzungskompetenz – Folgeworkshop	Dienstag, 12. November 2019, 8.30 – 16.30 Uhr HfM Würzburg
6. Jahrestagung E-Learning an Musikhochschulen	Donnerstag, 14. November 2019 und Freitag, 15. November 2019 HfM Detmold
KommunikationsKunst zwischen Lehre und Verwaltung	Montag, 25. November 2019, 9.00–17.00 Uhr HfMT Hamburg
Du schaffst das! Hilfreicher Umgang mit Lernblockaden	Freitag, 17. Januar, 10–18 Uhr HfM Detmold
„Die eigene Wirbelsäule neu entdecken“ – Gesundheitsprophylaxe auf der Basis von Body-Mind Centering®	Freitag, 17. Januar 2019, 10–18 Uhr HfK Bremen
Die Bedeutung der zwei unterschiedlichen Atemtypen für Musiker*innen	Donnerstag, 23. Januar 2020, 10–18 Uhr Hf- MDK Frankfurt
Mythos Schlaf. Unkonventionelle, effektive und alltagstaugliche Schlaftipps	Donnerstag, 30. Januar 2020, 10.00–16:30 HfMT Hamburg
The Critical Response Process	Freitag, 31. Januar 2020, 10–18 Uhr HfMDK Frankfurt

# Lokale Ansprechpartner\*innen



Hochschule für Künste Bremen  
Melanie Franz-Özdemir: [melanie.franz-oezdemir@hfk-bremen.de](mailto:melanie.franz-oezdemir@hfk-bremen.de)



Hochschule für Musik Detmold  
In Vertretung: Maïke Witkop: [witkop@hfm-detmold.de](mailto:witkop@hfm-detmold.de)



Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main  
Constanze Gruhle: [constanze.gruhle@hfmdk-frankfurt.de](mailto:constanze.gruhle@hfmdk-frankfurt.de)



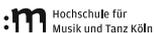
Hochschule für Musik Freiburg  
Dr. Dominik Skala: [d.skala@mh-freiburg.de](mailto:d.skala@mh-freiburg.de)



Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover  
Dr. Karin Wessel: [karin.wessel@hmtm-hannover.de](mailto:karin.wessel@hmtm-hannover.de)



Hochschule für Musik und Theater Hamburg  
Nieves Kolbe: [nieves.kolbe@hfmt-hamburg.de](mailto:nieves.kolbe@hfmt-hamburg.de)



Hochschule für Musik und Tanz Köln  
Prof. Ursula Schmidt-Laukamp: [ursula.schmidt-laukamp@hfmt-koeln.de](mailto:ursula.schmidt-laukamp@hfmt-koeln.de)



Musikhochschule Lübeck  
Nico Thom: [nico.thom@mh-luebeck.de](mailto:nico.thom@mh-luebeck.de)



Hochschule für Musik Saar  
Nathalie Kiefer: [n.kiefer@hfm.saarland.de](mailto:n.kiefer@hfm.saarland.de)



Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar  
Dr. Susanne Stamm: [susanne.stamm@hfm-weimar.de](mailto:susanne.stamm@hfm-weimar.de)



Hochschule für Musik Würzburg  
Sonja Gruner: [sonja.gruner@hfm-wuerzburg.de](mailto:sonja.gruner@hfm-wuerzburg.de)

# Teilnahmebedingungen und Anmeldung

Die Teilnahme an den hochschulübergreifenden Workshops ist sowohl für Mitglieder der Verbundhochschulen als auch für Angehörige von Musikhochschulen außerhalb des Netzwerkverbundes möglich und kostenlos. Zu allen Workshops erfolgt die Anmeldung online unter <https://www.netzwerk-musikhochschulen.de/>.

Bei Fragen zu den Workshops oder zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an Maike Witkop, Christina Hilbers oder an Ihren lokalen Koordinator/Ihre lokale Koordinatorin.

## Wer wir sind

Das Netzwerk Musikhochschulen für Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung ist ein Zusammenschluss von elf Musik- und Kunsthochschulen in allen Teilen Deutschlands. Im engen Austausch mit den Verbundpartnern unterstützt das Netzwerk die teilnehmenden Hochschulen beim Auf- und Ausbau ihres Qualitätsmanagements sowie im Bereich der Lehrentwicklung. Dazu zählen insbesondere die Entwicklung und Anwendung musikhochschulspezifischer Verfahren und Instrumente zur Bewertung und Weiterentwicklung von Studium und Lehre. Das Netzwerk Musikhochschulen bietet den teilnehmenden Hochschulen einen Raum für Austausch und Vernetzung.

## Ansprechpartnerinnen

Maike Witkop  
Zentrale Koordination  
Lehr- und Personalentwicklung  
Hornsche Straße 44  
32756 Detmold  
Telefon: 05231 975 854  
E-Mail: [witkop@hfm-detmold.de](mailto:witkop@hfm-detmold.de)

Christina Hilbers  
Zentrale Koordination  
Lehr- und Personalentwicklung  
Hornsche Straße 44  
32756 Detmold  
Telefon: 05231 975 854  
E-Mail: [christina.hilbers@hfm-detmold.de](mailto:christina.hilbers@hfm-detmold.de)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

